



## Amtliche Bekanntmachungen

### Amtlicher Bericht der Gemeinderatssitzung vom 22.01.2013

#### Blutspenderehrung

Bürgermeister Kieninger hob in seiner Rede das Blutspenden als ein Element der Solidarität hervor und überbrachte den Dank der Gemeinschaft an die geehrten Blutspender. Er bat die Spender dem Dienst am Nächsten treu zu bleiben, da zwischenzeitlich die Blutspenderbeteiligung, bei Betrachtung der Gesamtbevölkerung im vergangenen Jahr eher zurückgegangen sei. Umso höher müsse die Wertschätzung für die Geehrten ausfallen, so der Vorsitzende.

Gerhard Laible überbrachte im Namen des Deutschen Roten Kreuzes den Dank der Gemeinschaft zum Ausdruck. Er verwies auf die insgesamt 305 Spender im Jahr 2012 in Niederstotzingen. Darunter seien 25 Erstspender die es gelte genau-

so zu ermutigen, wie die Geehrten sich dauerhaft für das Blutspenden einzusetzen.

Folgende Blutspender wurden geehrt:

Für 10-maliges Blutspenden wurden mit der Blutspendehrennadel in Gold ausgezeichnet: Michaela Adam-Maurer, Kirsten Hofmann, Rolf Kraus, Ann-Kathrin Merkle, Yvonne Paulus, Petra Probst, Heiko Trick, Thomas Walter.

Mit der Blutspendehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl 25 wurden für 25-maliges Spenden ausgezeichnet:

Andreas Hauser, Marianne Merkle, Michael Noller, Gerhard Szimeth.

Herr Manfred Kneissl wurde für 75-maliges Blutspenden geehrt.

### Stellungnahme der Stadt zum Entwurf der Rechtsverordnung Wasserschutzgebiet Donauried-Hürbe

Der Vorsitzende stellte zunächst sein Eckpunktpapier zu einer möglichen Replik auf den Entwurf der Rechtsverordnung zur Neufestsetzung des Wasserschutzgebiets Donauried-Hürbe durch das Land Baden-Württemberg vor.

Bürgermeister Kieninger erläuterte, dass die bisherige Rechtsverordnung aus dem Jahr 1967 mit 8 allgemeinen Verbotssregelungen für das Wasserschutzgebiet ausgekommen sei. Der Entwurf der neuen Verordnung jedoch insgesamt 67 Einzelfall- und Grundsatzregeln umfassen würde und auf dem Gedanken des vorbeugenden Grundwasserschutzes basiere. Diese neue Verordnung berge nach Auffassung der Verwaltung aber die Gefahr, in der Betrachtung des unbestimmten Rechtsbegriffs, eine Allgemeinermächtigung und damit die Möglichkeit eine sehr restriktive Haltung hinsichtlich der Regelungstatbestände einzunehmen.

Durch diese Regelungen stelle sich eine erhebliche Verschärfung des Grundwasserschutzes im Bereich der Stadt Niederstotzingen ein, durch deren Eingriff es möglicherweise zu erheblichen nachteiligen Folgen für die künftige Entwicklung der Stadt kommen könnte.

Als äußerst extrem wertete der Vorsitzende die Begründung für die neue Verordnung, dass das Einzugsgebiet des Wasserwerks durch gegenwärtige und künftige Nutzungen gefährdet sei. Diesen Aussagen und Inhalten der Begründung müsse von Seiten der Stadt Niederstotzingen entschieden widersprochen werden, so Bürgermeister Kieninger. Der Vorsitzende betonte in diesem Zusammenhang, dass eine Besiedlung und vielerlei Nutzungen in Niederstotzingen weit vor der ersten Wasserentnahme im Donauried erfolgten. Bürgermeister und Verwaltung gingen davon aus, dass die bisherige Grenze entlang der Bahnlinie des Schutzgebiets auch für die Zukunft grundsätzlich beibehalten werden kann. Ein einziger Grund für die Ausweitung der Zone sei die ver-



Foto: Heidenheimer Zeitung (Dammann)

### Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2013

Stadtkämmerer Hans Schön trug nochmals die Daten des Haushaltsplans 2013 detailliert vor.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den vorgelegten Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für das Jahr 2013 mit Einnahmen und Ausgaben von 12.427.100 €, davon im Verwaltungshaushalt 9.880.000

€ und im Vermögenshaushalt mit 2.546.800 €.

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 220.200 € festgesetzt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde mit 800.000 € beschlossen. Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert: Grundsteuer A 350 v. H., Grundsteuer B 400 v. H., Gewerbesteuer 360 v. H.

stärkte Ausnutzung der Fassung 1 auf der Gemarkung Niederstotzingen, so Kieninger.

Eine ausgewogene Nutzung der Grundwasserressourcen Donauried würde eine Verringerung der Einzugsflächen ermöglichen. Die Stadt sei die einzige Kommune im räumlichen Geltungsbereich, die durch den Erfass flächenmäßig und strukturell zusätzlich belastet werde, ohne für diese zusätzlichen Belastungen entsprechend entschädigt zu werden, so Bürgermeister Kieninger. Für ihre gewerbliche, bauliche und landwirtschaftliche Zukunft müsse die Stadt Niederstotzingen erhebliche zusätzliche Nachteile in Kauf nehmen, während der ausschließliche Nutzen einer größeren Wasserentnahme an Fassung 1 bei der Landeswasserversorgung (LW) liege. Dies sei nicht hinnehmbar und nicht verhältnismäßig, urteilte der Vorsitzende.

Der stärkste Eingriff, so der Bürgermeister, stelle das Verbot einer Eigenwasserversorgung für die Stadt dar. Zu fordern sei eine Erhöhung der garantierten Grundsockelmenge des örtlichen Bedarfs von 150 000 auf 240 000 bis 250 000 Kubikmeter Wasser und hierdurch wenigstens eine gewisse entsprechende Entschädigung.

Zu ändern seien Regelungen, die beispielsweise die Erweiterung von Sammelkläranlagen betreffen. So etwa sei nach der neuen Verordnung eine Anpassung nur möglich, wenn es der Verbesserung des Gewässerschutzes dient, nicht aber durch einen Bevölkerungszuwachs erforderlich würde. Ausgeschlossen wäre ferner unter anderem der Bau von Radwegen oder das Abhalten von Großveranstaltungen. Zusicherungen für die Möglichkeiten der Beseitigung des Bahnüber-

gangs, des Baus einer Teilortsumfahrung oder auch des zweigleisigen Brenzbahn-Ausbaus seien notwendig, so Bürgermeister Kieninger.

Aus Sicht des Bürgermeisters und der Verwaltung sind daher alle Möglichkeiten zu nutzen, die nachteiligen Wirkungen zu verhindern oder zu minimieren und somit auch für künftige Generationen zu dokumentieren.

Im Gremium wurde über das Eckpunktepapier und die Stellungnahme der Stadt zur Rechtsverordnung diskutiert. Die Fraktionen stellten sich hinter das ausgearbeitete Eckpunktepapier und sprachen sich dafür aus, die Interessen der Stadt vehement zu vertreten und sich gegen die Rechtsverordnung entsprechend zu wehren. Die Stadt stelle sich nicht gegen den vorbeugenden Grundwasserschutz, sondern gegen die Ungleichbehandlung, die für die Stadt Niederstotzingen mit der Rechtsverordnung einhergehe.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig sich auf Basis des Eckpunktepapiers in das Rechtsverfahren einzubringen.

#### Archäopark Vogelherd - Vergaben

Die Arbeiten für die Lieferung, Ausstattung und den Einbau des Tresens und des Lagers für die Cafeteria wurden öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt wurden 10 Unterlagen angefordert und davon 4 Angebote abgegeben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergabe an die wirtschaftlichste Bieterin, die Sauer GastroTeam GmbH & Co. KG aus Neu-Ulm zur Angebotssumme von 75.738,32 Euro (netto) zu vergeben.

#### Familienzentrum Bergstraße - Außenanlagen

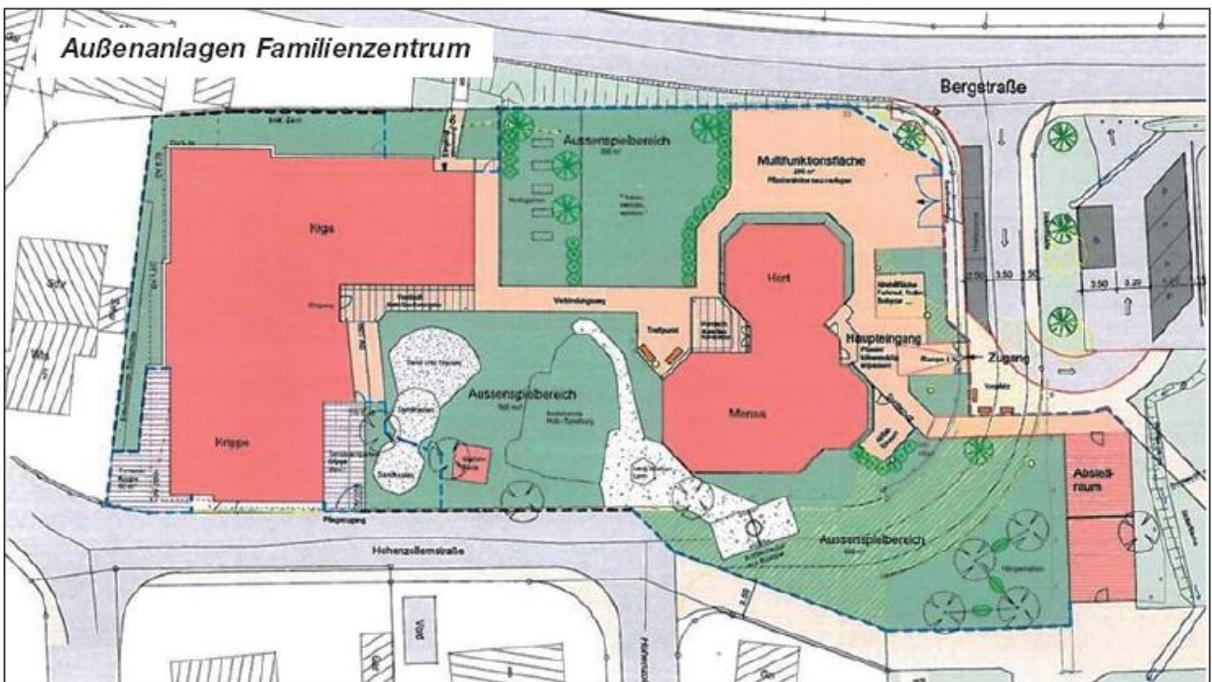
Bürgermeister Kieninger begrüßte Herrn Ingenieur Gall im Gremium, der das Konzept der Außenanlagen des Familienzentrums vorstellte. Damit zumindest im Spätsommer der Außenbereich im Familienzentrum tatsächlich nutzbar wird, wird eine frühzeitige Ausschreibung der erforderlichen Bauleistungen erforderlich.

Insgesamt umfasse das Gelände 3.500 m<sup>2</sup>, davon ca. 1.000 m<sup>2</sup> überbaut. Zunächst stellte Herr Ingenieur Gall die neue verkehrstechnische Anbindung des Familienzentrums an die Bergstraße vor. Das neue Konzept basiere auf einer sicheren Einbahnregelung in einen Teilbereich der bereits entwidmeten Ortsstraße Hohenzollerstraße und einer Schleife und Ausfahrtregelung über einen Teilbereich des derzeitigen Verkehrsübungsplatzes. Es sei eine Haltezone für 3 PKW direkt vor dem Haupteingang geplant und 5 PKW-Stellplätze, davon ein Behindertenparkplatz, in Schrägaufstellung auf dem derzeitigen Verkehrsübungsplatz.

Der Zugang zum Familienzentrum werde behindertengerecht ausgestaltet, so Ingenieur Gall. Er stellte die weitere Nutzung des Außengeländes mit Stauraum, Grünflächen und Multifunktionsfläche vor. Eine Schaukel könne beispielsweise aus dem Bestand des Kindergartens St. Martin in Oberstotzingen übernommen werden.

Die ehemalige Fahrradabstellhalle bei der Grundschule könne beispielsweise als Abstellraum für Geräte dienen; allerdings sei die Halle sanierungswürdig.

Im Bereich der Kinderkrippe erhielten die Kinder nach den Planungen zwei abtrenn-



bare Terrassenbereiche, die mit Fall-schutzplatten ausgelegt würden. Auf der großen Außenspielfläche ist durch den Rückbau die Möglichkeit entstanden Hochbeete anzulegen. Die Vordächer vor den Gebäuden am Verbindungsweg seien in der Planung als Glas-Stahl-Konstruktion ebenfalls enthalten.

Ingenieur Gall ging in einer Kostenschätzung von rund 225.000 € für den Wege- und Landschaftsbau, für die Ausstattung, die Vordächer und die Sanierung des Abstellraumes aus.

Im Gremium wurde über die Planungen diskutiert. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde die geplante Parkplatzsituation für die Eltern, wie aber auch für das Personal des Familienzentrums, nochmals angesprochen.

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Entwurf für die Außenanlagen des Familienzentrums einstimmig zu.

## UNESCO

### - Stand Verfahren UNESCO-Weltkulturerbe

Das Land Baden-Württemberg hat das Verfahren um die Aufnahme der Höhlen des Ach- und Lonetals auf die Liste der Bundesrepublik Deutschland der Bewerber für das UNESCO-Weltkulturerbe in Gang gesetzt. Hierzu ist auch eine positive Äußerung der Gebietskörperschaften vor Ort zu diesem Verfahren und insbesondere zu den Ausweisungen der Kern- und Pufferzonen erforderlich.

Für den Bereich der Gemarkung Niederstotzingen bzw. Stetten ergibt sich rund um die Vogelherdhöhle möglicherweise ein geringfügiger Regelungsabstand zur Anpassung der Schutzbedürftigkeit westlich der Landesstraße L 1168 - im Kurvenbereich an der Vogelherd-höhle - entlang des Waldhanges zum Lonetal.

## Veranstaltungskalender

Woche vom 31. Januar bis 6. Februar 2013

### Freitag, 1. Februar 2013

Hauptversammlung  
Schützengesellschaft Niederstotzingen  
Schützenhaus  
Niederstotzingen

### Samstag, 2. Februar 2013

Skikurs Allgäu  
Skiclub Niederstotzingen

Generationenfascching  
Stöpselclub Niederstotzingen  
Stadthalle

Jugendfußball-Hallenspieltag D-Junioren und Bambini  
TSV Niederstotzingen  
Ballsporthalle

### Sonntag, 3. Februar 2013

Jugendfußball-Hallenspieltag E- und F-Junioren  
TSV Niederstotzingen  
Ballsporthalle

### Dienstag, 5. Februar 2013

Blutspendeaktion  
DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen  
Stadthalle

Vorschau Woche vom 7. Februar bis 13. Februar 2013

### Samstag, 9. Februar 2013

Fascching  
TSV Niederstotzingen  
Stadthalle

### Sonntag, 10. Februar 2013

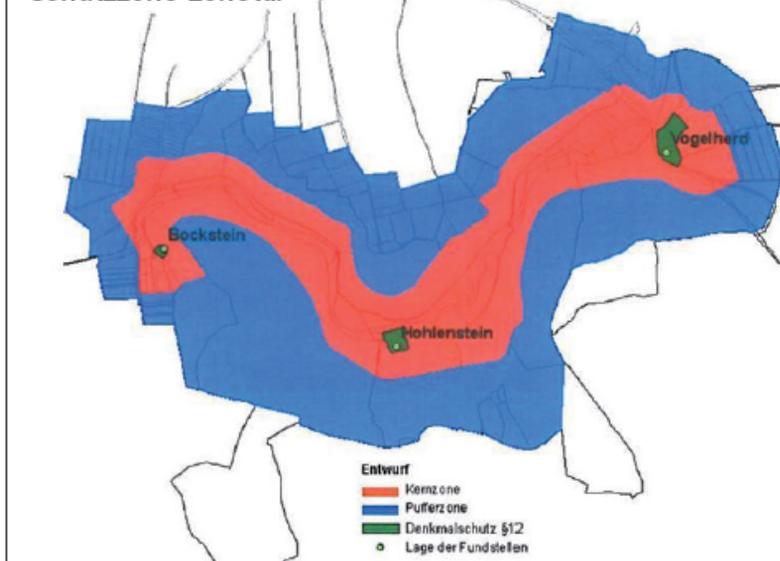
Kinderfascching  
TSV Niederstotzingen  
Stadthalle

### ab Sonntag, 10. Februar 2013 (bis 17.02.2013)

Familienfreizeit Kronplatz in Südtirol  
Skiclub Niederstotzingen

Eine Übersicht über die gesamten Termine für 2013 finden Sie unter  
[www.niederstotzingen.de](http://www.niederstotzingen.de)

## Schutzzone Lonetal



Aus Sicht der Stadtverwaltung ist der Bereich der Kern- und Pufferzonen in wesentlichen Zügen auf der Gemarkung der Stadt Niederstotzingen durch das bestehende Landschaftsschutzgebiet bereits entsprechend gesichert und darüber hinausgehende Anforderungen werden an diese Zonen für das Verfahren nicht gestellt.

Das Land müsse dafür Sorge tragen, dass eine Modernisierung der Landesstraße im Kurvenbereich möglich bleibt und bestehende Ver- und Entsorgungsleitungen, aber auch der Radwegbau seine Entwicklungsmöglichkeiten behält.

Im Gremium begrüßte man das Verfahren und sah es als Chance für den Bereich Tourismus und Marketing für die Stadt aber auch die gesamte Region. Auf die Frage eines Gemeinderates, was man machen könne, wenn das Land oder die UNESCO die Auflagen im Nachgang heraufsetzen würden, antwortete Bürgermeister Kienerer, dass man natürlich jederzeit aussteigen könne und damit

natürlich auch den Titel aberkannt bekäme und verwies auf den Sachverhalt der Elb-Brücke.

Der Vorsitzende informierte noch über das weitere zünftliche Vorgehen und verwies darauf, dass eine mögliche Zuerkennung frühestens im Jahr 2017 erfolgen könne.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Antrag des Landes Baden-Württemberg positiv zu unterstützen.

### **Erschließung Baugebiet Lerchenbühl II - Vergabe der Ingenieurleistungen**

Für die Erschließung des Baugebiets „Lerchenbühl II“ waren noch die Ingenieurleistungen für die Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke zu beauftragen.

Für die Ingenieurleistungen wurden folgende Angebote in der Honorarzzone III, Mindestsatz abgegeben: Ingenieurleistungen Verkehrsanlagen 31.534,69 € und für Ingenieurbauwerke 29.417,16 €.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die G + H Ingenieurteam GmbH, Niederstotzingen mit den Ingenieurleistungen für die Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerke zu beauftragen.

### **Zusammenführung der Seniorenfeiern im Stadtgebiet**

Zu den Seniorennachmittagen 2012 wurden für den Ortsteil Niederstotzingen rund 650 Personen, für Oberstotzingen rund 150 und in Stetten 65 Personen eingeladen. Die Resonanz im Jahr 2012 war etwa auf derselben Höhe wie im Vorjahr. Wobei in Niederstotzingen 220, in Oberstotzingen 69 und in Stetten 30 Anmeldungen zum Seniorennachmittag vorlagen.

Allerdings ist in einer längeren Reihe festzuhalten, dass die Zahlen, insbesondere in Stetten und Oberstotzingen, rückläufig sind und insgesamt im gesamten Stadtgebiet, trotz der Zunahme der Anzahl der Seniorinnen und Senioren über 67 Jahren, ein prozentualer Rückgang im Verhältnis zur Gesamtpersonenzahl zu verzeichnen ist.

Die Stadtverwaltung hat daher aufgrund der Entwicklung vorgeschlagen, die 3 Seniorennachmittage zu einem Termin zusammenzuführen. Als künftiger Ort käme die Stadthalle in Frage. Selbstverständlich würde hierzu die Stadtverwaltung zum Seniorennachmittag einen Busverkehr von Stetten über Oberstotzingen nach Niederstotzingen einrichten.

Als künftiger Termin kommt der Septembertermin von Niederstotzingen oder der Termin des 1. Advents von Oberstotzingen in Frage. Für das Jahr 2013 ergäbe sich aufgrund der Bundestagswahl im September und der Kirchengemeinderatswahlen der Evangelischen Landeskirche am 1. Advent die Besonderheit, dass grundsätzlich für die künftige Seniorenfeier der 1. Advent als Regeltermin festgelegt würde und für 2013 der 29. September.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Seniorenfeiern zusammenzulegen und in der Stadthalle Niederstotzingen zu veranstalten. Der Termin für 2013 wurde auf den 29.09.2013 festgelegt. Der Regeltermin für die Seniorenfeiern wird allerdings auf den 1. Advent festgesetzt.

### **Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für den Stadtbaumeister**

Das bisherige Fahrzeug des städtischen Bauhofs für den Stadtbaumeister ist zwischenzeitlich 14 Jahre im Einsatz und völlig verrostet. Die Zulassung verliert das Fahrzeug zum Ende des Januar 2013. Von Seiten der Verwaltung sind daher Angebote für ein geschlossenes Ersatzfahrzeug eingeholt worden. Hierbei sind verschiedene Angebote für verschiedene Fahrzeuge angefragt worden. Es wurde ein VW Caddy 1,6 l TDI einem Renault Kangoo gegenübergestellt. Auf eine Höherlegung des Fahrzeugs könne nicht verzichtet werden, da gerade der Einsatz auf Baustellen und Feldwegen diese nötig mache, so der Vorsitzende.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, als Ersatzfahrzeug einen VW Caddy Maxi EcoProfi 1,6 l TDI mit 76 kW zum Angebotspreis von 23.600,08 Euro anzuschaffen.

### **Genehmigung von Spenden**

Der Gemeinderat hat die Annahme der Spenden zur Einzelgenehmigung und zur Pauschalgenehmigung einstimmig beschlossen.

### **Baugesuche**

Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport auf dem Flst. 97/1, Grabenweg 6/1 in Oberstotzingen.

Deckblattänderung für die Vergrößerung des Warenein-/ausgangs und des Fertigungsbereichs bei der Erweiterung des Betriebsgebäudes Bahnhofstraße 50 in Niederstotzingen.

*Im Anschluss an die öffentliche Sitzung folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.*

### **Die Stadtverwaltung informiert**

#### **Aquaristik Schneider neuer Mieter im LONIDO**

Bereits seit Jahren betreibt Wilfried Schneider in Niederstotzingen sein Fachgeschäft für Aquaristik, Teich und Terraristik. Bisher war der Aquaristikhandel mit Laden im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in der Helfensteinstraße 7 angesiedelt. Mit der Ansiedlung des DRK-Stützpunktes im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus hat nun in enger Absprache mit der Stadtverwaltung Herr Schneider sein neues Domizil bezogen: das LONIDO. Teile des Gebäudes sind nun für Lager, Be-

triebs- und Ladenbereiche für den Aquaristikhandel aber insbesondere auch für die Herstellung von maßgeschnittenen Filtermatten für Aquarien und Teiche genutzt. Wir wünschen Herrn Schneider weiter im neuen Domizil weiterhin viel Erfolg.

## **Ordnungsamt**

### **Räum- und Streupflicht**

Auf die Straße, zum Nachbarn, in den Garten oder auf einen Schneehaufen? Diese Frage stellt sich mancher „Schneeschaufler“ – mancher mehr anderer weniger – angesichts der vergangenen Schneetage.

Allerdings gibt es ein paar grundsätzliche Regeln, wohin man den Schnee räumen darf und wohin nicht.

Grundsätzlich gilt: **nicht auf die Straße** und **nicht** zum Nachbarn. Auf einen Schneehaufen, in den Garten schippen oder sonstige eigene Flächen sind am besten dafür geeignet.

Es ist unverständlich, nachdem auch vermehrt Beschwerden über Schnee und Eis auf Nebenstraßen eingegangen sind, den Schnee, der mit Kosten und Zeitaufwand von der Straße entfernt wurde, anschließend wieder dorthin befördert wird.

Im Interesse der Verkehrssicherheit sind gefährliche Situationen im Straßenverkehr durch gegenseitige Rücksichtnahme zu verhindern.

Wir bitten dies für künftige schneereiche Tage zu beachten.

### **Nachimpfung aller Hühner gegen New Castle Disease lt. Impfanordnung des Landratsamtes Heidenheim**

Am Samstag, den 02.02.2013 findet von 11.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen der Tierarztpraxis Grützner/Dr. Knödler die Impfstoffausgabe gegen die atypische Geflügelpest (New Castle Disease) statt. Es besteht weiterhin Impfpflicht für alle Hühnerbestände. Tiere dürsten lassen.

Ev. Rückfragen an Tierarztpraxis Grützner/Dr. Knödler, Bissingen, Tel. 07324/980544.

## **Wir gratulieren**



**Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren**

#### **Niederstotzingen**

##### **Am 31. Januar 2013**

Frau Waltraud Dahlmann, Bismarckstraße 12, zum 71. Geburtstag

##### **Am 2. Februar 2013**

Frau Maria Nusser, Ostpreußenstraße 2, zum 79. Geburtstag